Gemeinnütziges für Land und Haus.

(Aus dem Am. Agriculturist.)

Bienenkalender im Januar.

Während des Winters drängen sich die Bienen, je kälter das Wetter, desto dichter in die Mitte des Korbes zusammen. Wenn sie beobachtet werden könnten, so würde man sehen, wie sie die meisten Zellen der Fladenplatten in der Mitte ausfüllten und fast eine solide Kugel bilden. Sie verzehren allen Honig in ihrer nächsten Umgebung; die äußeren müssen natürlich am meisten verzehren, um die Lebenswärme zu erhalten, denn sie sind am meisten der Kälte ausgesetzt.

Eine solche Masse Bienen giebt eine Menge Feuchtigkeit, so zu sagen, durch ihre Athmung ab und bei kaltem Wetter und schlecht ventilirten Stöcken friert diese Feuchtigkeit an die Decke des Korbes und da es oft friert und thaut, so werden viele Bienen vom Zugang zu ihren Vorräthen abgehalten, wenn nicht zuvor für Durchgänge in der Mitte durch die Fladen gesorgt ist. Diese sollten im Herbste gemacht worden sein.

Außerdem, wäre kein Eis gegenwärtig, dann möchten die Bienen leicht zu Tode frieren, wenn sie um die Außenseite der Fladen herumkriechen. Es ist daher zuweilen rathsam in Fällen, wo Körbe bei ununterbrochenen kaltem Wetter im Freien stehen, die leichten Stöcke nach dem Bienenhause zu bringen, oder nach einem Zimmer, welches verdunkelt und erwärmt werden kann, worauf man, nach angestellter Untersuchung ihres Zustandes, die todten Bienen entfernt und andere Arbeiten der Reinigung vornimmt. Wenn nöthig, laßt sie lange genug in der Wärme bis das Eis schmilzt und die Bienen selbst trocken und zu ihren Vorräthen gelangen können, wozu nur wenige Stunden nöthig sind. Man untersuche die Stöcke, ob sie durch Mäuse angegriffen wurden und wenn so, schließe man ihre Eingänge mit Drahtgitter, allein nicht so, daß die Bienen nicht aus und einkommen können. Man beobachte Stöcke, welche in's Haus gebracht wurden in Bezug auf Mäuse, störe sie jedoch nicht; man vergesse die Luftzüge nicht. Wenn im Freien stehende Körbe mit Schnee bedeckt sind, ist es gut; wenn leichter Schnee fällt, so kehre man ihn von den Eingängen und Aussetzbrettern und überhaupt aus der nächsten Umgebung der Körbe weg. Bei mildem Wetter fliegen die Bienen zuweilen aus und sie würden frieren und sterben, wenn sie in den Schnee fielen. Richtet Körbe, Fladen ꝛc. für nächsten Sommer vor.

Das Anstreichen der Körbe sollte nicht bis Sommer verschoben werden; je länger sie angestrichen sind, ehe man sie braucht, desto besser.

Winke über Arbeit.

Das neue Jahr mit einem „Bewußsein frei von Schuld" beginnen, und im Klaren über seine pecuniären Verhältnisse, daß er genau weiß, was er schuldet und was er zu Gute hat, und was von letzterem möglicher Weise verloren geht, kann der Farmer im Ernste die Arbeiten des Jahres in Angriff nehmen.

Er sollte, als nothwendig für den Erfolg

Bestimmte Plane haben, nicht für zwei oder sechs Monate voraus, sondern für jeden Tag, und wie der Abend und der Morgen den ersten und jeden folgenden Tag der Schöpfung ausmacht, so ist der Abend die geeignete Zeit um sich auf die Arbeit des nächsten Morgens vorzubereiten. Die Arbeit jeder Woche sollte am Samstag Abend voraus überlegt sein. Der Winter nähert sich dem Morgen, welcher im April anbricht und seinen Höhepunkt im Juli erreicht.

Gebäude. Wünschenswerthe Anordungen und Neubauten mögen besprochen und Pläne darüber gemacht werden, Bauholz u. Steine kann man herbeischaffen, wenn die Schlittenbahn gut ist und alle Vorbereitungen treffen, ehe der Frost aus dem Boden ist; kurz darnach ist die beste Zeit, um Keller auszugraben und Gradirungen zu machen.

Vieh von allen Arten sollte beim Beginn der strengen Kälte gut gefüttert und gestriegelt werden. Dies ist wirklich die kritischte Periode, denn es fühlt jetzt den Wechsel des Futters am meisten, und wenn es nicht gut behandelt wird, nimmt es leicht ab.

Kühe. Gutes Heu ist nicht „gut genug für irgend Jemands Kühe," wenn einige Wurzeln täglich und etwas Mehl oder Oelkuchen dazu beitragen, es länger ausreichen zu lassen, wodurch das Vieh besser gedeiht und die Unterhaltungskosten sich billiger stellen, ungeachtet der mehr nöthig werdenden Arbeit.

Laßt Kühe, besonders junge, nicht zu früh trocken werden. Wenn möglich unterhaltet den Milchfluß durch Extra-Fütterung ꝛc., bis sechs Wochen vor dem Kalben. Seid vorsichtig, daß keine glatten Stellen vorhanden sind, wo die Kühe auf dem Eise fallen können; die Beschädigung mag eine Frühgeburt zu Wege bringen, und es ist dies ansteckend. Wenn eine Kuh mit Kalb irgend welche Symptome von Krankheit zeigt, bringt sie sofort in eine andere Scheune, ganz entfernt von den übrigen und seid besonders aufmerksam auf Kühe, welche in Jahren zuvor die Kälber zu frühzeitig geworfen haben. Dies ist eine große Plage für die Farmer in vielen Landestheilen und alle Vorsichtsmaßregeln sollten angewendet werden, um es zu verhindern.

Der Humorist.

Wer niemals weint und niemals lacht,
Nie einen dummen Streich gemacht,
Der mag gescheidt sein, aber bleibe
Mir immer zwanzig Schritt vom Leibe.

Die Ladies in Amerika.

Ja, das schönste Leben
Ist das eh'lich Leben
Einer Lady in Amerika!
Kaum ist sie versprochen,
Fängt sie an zu pochen
Bei dem Manne auf ihr Nein und Ja.
Ist sie gar verbunden,
Dauerts wenige Stunden,
Bis der Mann parirt auf einen Wink;
Dann merkt's erst der Gatte,
Wie famos er's hatte,
Als er noch auf Freiersfüßen ging.

Kaum graut nur der Morgen,
Muß der Mann schon sorgen
Daß das Frühstück pünktlich fertig sei;
Wasser, Holz und Kohlen
Muß er schleunigst holen,
Und was sonst noch fehlen sollt dabei.
Dann heißt's: Tisch gedecket,
Und die Frau gewecket,
Doch um Himmelswillen nicht vor Zehn!
Sonst muß sich des armen
Mannes Gott erbarmen;
Denn die Lady liebt, spät aufzustehen!

Fällt's der Lady ein,
Heut' allein zu sein,
Muß der Mann nach seiner Arbeit hin;
Sitzt im Rocking Chair,
Schaukelt hin und her,
Lies't dabei in Uncle Tom's Cabin;
Daß dann schön roth prangen
Ihre gelben Wangen,
Nimmt die Schminke sie nun schnell zur Hand;
Legt dann um sich Reife,
Fischbein, Eisenstreife,
Crinolirt sich über den Verstand.

Sammet und Seide strotzend,
Ueberall hinglotzend,
Fegt die Straßen sie dann auf und ab;
Ob das Baby schreit,
Ob es regnet, schneit,
Nichts hält sie zurück von ihrem Trab.
Kommt der Mann nach Haus,
Ruht die Lady aus,
Hat an's Supper gar noch nicht gedacht;
Gatte muß nun wieder
Fliegen auf und nieder,
Bis den Thee die Frau hat gewacht.

Und wird erst das Pärchen
Nach 'nem kurzen Jährchen
Mit 'nem Sprößling ihrer Eh' beglückt,
Sind des Mannes Qualen,
Wahrlich kaum zu malen,
Der Pantoffel ihn fast erdrückt;
Dann heißt's: Baby tragen
Und Mosquitos jagen,
Kurz, die Frau bedienen hier und da!
Ja, das schönste Leben
Bleibt das eh'lich Leben
Einer Lady in Amerika!

Was absolut net sein sott.

Ihr haarige Drucker vom Huscher hen schon viel in euerer Zeitung gepublischt; Vom Hanjörk, vom Knieriemen, vom deutsche Fritz, von der Betzie und der Suß; ah hen ihr schon oft Wunners in der Zeiting gehatt, die ehm for Lache schier der Buckel krumm gezoge hen, awer schon lang hen ihr net mehr gepublischt, „was net sein sott" — un es häppne do so viele Sache alleweil, die absolut net sein sotte, for sell loßt mich heut e mol etliche davun ufzähle; es duht vielleicht gut an som Pläs.

Es sott sich Niemand for Schulmehster melde, der net wehß, daß er selbert noch arig viel lerne kann.

Niemand sott Oel-Stocks verkaufe, so lang keh Oel do is — sell macht alsemol en ariger Werrwarr.

Keh Mensch sott sich größer dünke, wie er werklich is, damit er sich net der Hals brecht, wann er fallt.

Es sott Niemand peife, eb er's Maul net spitzig gemacht hot, damit er net heult, eb's vorbei is.

Niemand sott en schlechter Gaul for gut verkahfe, bekahs sell gebt just Law-Suits.

Keh Rädikel sott von Bestrafung des Südens schwätze, der net selber die Musket geschultert hot, bekahs er wehß nix un kann deshalb ah net urtheile.

Keh Frah oder Mädel sott Huppskirts trage, wann die Unnerklehder dreckig un die Strümp voll Löcher sin.

Keh junger Kerl sott grosprahle, wann er noch en Schneider-Bill zu bezahle hot.

Niemand sott heiern, eb er net reddy davor is — en Vogel ohne en Vogelbauer schafft net.

Es sott Niemand spenden, wann er keh Geld hot, bekahs Borgen macht Sorgen — gemehniglich uf behde Seite.

Niemand sott mit geborgtem Geld un Klehder uf Pärties und Balls gehn.

Leut sotte nie net üwer enanner kletsche, bekahs es hot Staub vor allen Thüren.

Es sott sich Niemand lustig mache üwer annere Leute ihr Bißniß, wann er selbert bis üwer die Ohre im „Oel" drin steckt.

Es sott Niemand Oh! kreische, eb er net im Sinn hot zu stoppe.

Ich könnt noch viel so Sache mentione, awer heut mit dem do stoppe un just noch sage, daß es Niemand lese sott, der mehnt, er könnt eppes Gescheiteres schreiwe.

Kohlenbrecher.

Warum darf ein Pferd kein Schneider werden?

Weil es Futter frißt.

Agenten der Pennsylvanischen Staats-Zeitung.

Pennsylvania:

Allegheny City. — Friedensrichter Scriba.
Altoona. — Georg Brunner.
Breakneck. — Jacob Heid.
Carlisle. — Louis Weidmann.
Chambersburg. — Peter Gruß.
Columbia. — Andreas Zeller.
Dravosburg und Coal Valley. — A. Schütz.
Huntingdon. — Jakob Leonhard.
Kreamer. — R. Daubermann.
Lankaster. — J. M. Westhäffer.
" A. Iske.
" C. Kraus.
Lykenstown. — Sebastian Träger.
Marietta. — Friedrich Haas.
Millersville. — C. F. Rees.
Middletown. — Christ. Bauer.
Mountville. — Martin Seibel.
Pittsburg. { F. Kaiser, Nro. 230 Pa. Av. J. Weißmantel, 616 Pennstr.
Rochester. — Robert A. Smith.
Saxonburg. — A. L. Krause.
Wiconieco. — Eduard Wiedemann.
York. — Friedrich A. Stieg.
Zelienople, Harmony, Würtenberg und Middle Lankaster. — Ph. Ripper, sen.

Ohio:

East-Lewistown. — David Wunderling.
Springfield. — Joh. Georg Ripper.

Indiana:

Fort Wayne. — Peter Hohnhaus.

Obige Personen sind bevollmächtigt, Abonnementen für dieses Blatt zu sammeln, Gelder dafür einzukassiren und für uns zu quittiren.

Anzeigen.

Union Hotel,

Ost-Chesnut Straße, nahe dem Depot.
Lancaster, Pa.
Adam Schuh, Eigenthümer.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum sein auf beste eingerichtetes Gasthaus unter obigem Namen. Emiganten sowie sonstige Reisende finden stets gute Speisen und Getränke und reelle Bedienung. Bier, deutscher und französischer Wein, und reine Getränke stets auf Hand. Zum freundlichen Besuch ladet ergebenst ein

Adam Schuh.

Lancaster, Sept. 5, 1866.

Kohlen! Kohlen!

Wichtig für Consumenten

Hummel und Räber

richten die Aufmerksamkeit des geehrten Publikums auf den großen Vorrath ihrer **Kohlen**, die sie soeben erhalten, und worunter folgende Sorten zu finden sind:

Pittston-, Lump-, Dorbrr y-, Lykens-Valley und Bituminöse-Kohlen,

von allen Sorten. Sie sind bereit, ihre Kohlen bei der Tonne, oder Hundert oder Tausend Tonnen, sowohl als Bootladungen voll zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen.

Ihre Lykens-Valley Kohlen sind alle unter Dach.

Es ist nicht nöthig etwas über Gewicht oder Reinlichkeit der Kohlen zu sagen; ihre zahlreiche Kundschaft ist der beste Beweis den sie anführen können.

Office: Chesnut Straße, nahe dem Pennsylvania Rail Road Depot.

Harrisburg Jan. 10, 1867.

Fager & Maeyer's Ofenhandlung,

Nro. 108, Markt Straße,
Harrisburg, Pa.

Die Unterzeichneten machen hiermit ihren Freunden sowie dem Publikum überhaupt die ergebene Anzeige, daß sie an obigem Platze einen großen Vorrath

Aller Sorten Kochöfen, Stubenöfen, Luftheizungsapparate,
Zinngeschirr,
Eisenblech = Geschirr,
Dachtraufen, ꝛc.

zum Verkauf stets auf Hand haben.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem ☞ Decken von Dächern mit Zink, ☜ sowie dem Repariren von Geschirr geschenkt.

Für das bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitten sie auch um die fernere Gunst des geehrten Publikums.

G. C. Fäger.
David Mayer.

Harrisburg, Okt. 25, 1866.

Wm. Brady,

No. 302 (neue Nummer) **Markt Str.,**
2te Thüre unter der Dritten,
Harrisburg, Pa.

Macht dem Publikum die ergebene Anzeige, daß seine neue

Uhren- und Juwelen-Handlung

nunmehr vollständig eingerichtet ist, und ladet er zu einer Besichtigung seines reichhaltigen Assortements, des besten in der Stadt, ergebenst ein, worin sich die schönsten

Goldene und Silberne Taschen-Uhren

aus amerikanischen, englischen und schweizer Fabriken vorfinden, sowie elegant vergoldete **französische Standuhren, Bronze-Statuen, Vasen, ꝛc., ꝛc.**

Ferner, silberne und platirte

Thee-Services,

Urnen, Eierbecher, Kuchen- und Zuckerkörbchen, Butterteller, Suppenschüssel, Abendmahlskelche, Pokale, silberne Messer, Gabeln und Löffeln; ferner, Juwelen aller Art, als

Amethyst, Karfunkel, Korallen, Rubinen und Perlen;

Diamant-, Topas-, Onyx- und einfache goldene Ringe von 18 Karat; goldene Ketten, Lavaschmuck, Aermelknöpfchen, Fingerhüte, Medaillons, Armbänder,

Stöcke mit Gold- oder Silber-Knöpfen

sowie ein ausgewähltes Lager von Dawson, Warren & Hyde's und J. Foley's berühmten **Goldfedern,** Nippsachen, Kalender-Regulatoren und eine Menge anderer in's Fach einschlagender Artikel.

Wm. Brady,
302 Markt Straße.

☞ Uhren und Schmucksachen werden sorgfältig reparirt.

Harrisburg, Aug. 23, '66.

E. S. German's Buchstore,

No. 27 Süd 2te Str.
Harrisburg, Pa.
Deutsche und Englische

Sonntagsschul-Bücher,

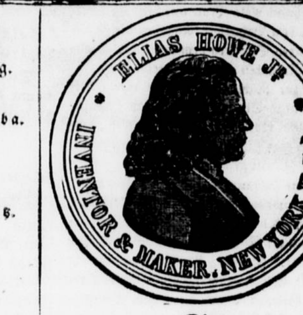
nebst allen andern Sorten

Büchern, Materialien, ꝛc. ꝛc.

(Wholesale und Retail.)

Charter's berühmte
Schreib- und Copir-Tinte,
Laughlin's und Burchfield's chemisches
Schreib-Fluid, ꝛc. ꝛc.
stets an Hand.

Harrisburg, Juni 28, '66-13.



Die Howe Näh-Maschinen für Familien und Fabrikanten.

HOWE LOCK STITCH

Diese weltberühmten

Näh-Maschinen

Sind dafür bekannt, daß sie die beste Arbeit liefern, und daß sie eine viel kleinere Nadel für den Zwirn gebrauchen als irgend eine andere Maschine. Durch Anschaffung der besten Maschinerien sind wir in den Stand gesetzt die besten Maschinen in der Welt zu liefern. Diese Maschinen werden gemacht unter der unmittelbaren Aufsicht des Präsidenten der Compagnie **Elias Howe, jr.,** des Original-Erfinders der Nähmaschine. Dieselben eignen sich für alle Arten von Nähen in der Familie und für den Gebrauch von Näherinnen, Putzmacherinnen, Schneidern, Fabrikanten von Hemden, Krägen, Skirts, Cloaks, Mantillen, Kleidern, Hüten, Kappen, Corsetts, Stiefeln, Schuhen, Sattelzeug, Leinwand, u. s. w. Sie arbeiten gleich gut auf seidenen leinenen, wollenen und baumwollenen Artikeln, mit einem baumwollen oder leinen Zwirn. Sie machen Einfassungen, reihen, steppen, säumen, bordiren, und alle Arten von Nähen; sie machen einen schönen Stich, der auf beiden Seiten gleich ist; daß sie nicht ihres Gleichen für Schuh- und Lederarbeit haben ist eine anerkannte Thatsache.

Die Eigenschaften, welche sie empfehlen, sind:

1. Schönheit und Güte des Stichs, der auf beiden Seiten des Zeugs gleich ist.
2. Eine starke, feste und dauerhafte Naht die nicht bricht oder aufgeht.
3. Ersparniß von Zwirn.
4. Vorrichtungen, damit man sie in allen Industriezweigen gebrauchen kann.

Dieser Stich, von **Mr. Howe** erfunden, und dieser Maschine zugetheilt, ist der populärste und dauerhafteste, und alle Maschinen sind diesem von ihm entdeckten Prinzip unterworfen.

Man sehe darauf, daß der Medaillon-Kopf von **Elias Howe, jr.,** auf jeder Maschine eingesunken, ist ohne welchen keine ächt ist.

Sibley & Stoops,
No. 922 Chestnutstraße, Philadelphia,

Alleinige Agenten für Ost-Pennsylvanien, New-Jersey, und Delaware, an welche alle Applikationen für Agenturen gemacht werden müssen. Alle solche Applikationen werden sofort in Erwägung gezogen.

Patent Cigarren-Presse.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß von Cigarrenfabrikanten, daß er ein Patent auf eine Cigarren-Presse erhalten hat. Die besonderen Vorzüge dieser Erfindung über alle ähnliche Maschinen sind die Einfachheit der Construktion, die vielerlei Arten von Formen und Druck, welche sie liefert, die Leichtigkeit, womit sie arbeitet, und ihre Billigkeit. Die Presse ist tragbar, indem die größte Sorte nicht mehr als 3 Fuß Raum einnimmt. Sie preßt Cigarren viereckig, platt, sechseckig, geblümt, oder mit irgend einer Zeichnung versehen. Ein kleiner Knabe kann die Presse in Bewegung setzen, und eine einzige Presse reicht für eine größere Fabrik hin, indem sie so viele Cigarren preßt, als fünfzig Arbeiter zu verfertigen im Stande sind.

Der Preis von einer der größten Presse, welche fünf hundert Cigarren auf einmal preßt, übersteigt nicht $25.

Da Cigarren, welche bei Anwendung meiner Patent-Eisenklammern sich unter der Presse befinden, viel schneller trocknen, so sind sie nach Wegnahme aus der Presse vollständig trocken und gepreßt zugleich.

☞ Cigarren, welche mit dieser Presse gepreßt sind, bleiben fest gewickelt und rauchen doch leicht, wie die besten Havannahs.

Cigarren werden auf Bestellung angefertigt. Proben können jederzeit an Cigarrenfabrikanten abgegeben werden.

Das Patentrecht wird für **Läden, Städte, Counties oder Staat** verkauft.

A. Iske,
August 9, 1866. Lancaster, Pa.

Westhäffer's Billige Buch-Handlung,

Schul-Bücher — Schreib-Bücher,

Schreib-Materialien, Galanterie-Waaren, ꝛc., ꝛc.,

Schul-, Juristische, Theologische, Medicinische und andere Bücher zu den billigsten Preisen.

Verleger des „Leben der Väter der deutsch-Reformirten Kirche," ꝛc.

Agent für die nachstehenden Magazine:

Illustrirte Welt,
Ueber Land und Meer,
Gartenlaube (Leipzig),
Gartenlaube (Gerhard's),
Temme's Werke,
Novellenschatz, ꝛc.,
New-Yorker Staats-Zeitung,
Belletristisches Journal und Criminal-Zeitung.

Ferner:

Schiffsscheine für Europa, Wechsel auf Deutschland.

J. M. Westhäffer,
Buch- und Schreibmaterialien-Handlung, Nro. 44, Ecke der Nord-Queen und Orange Straße.

Lancaster, August 9, 1866.

Wein & Liquor Store,

im Groß- und Klein-Verkauf,
von
J. C. Bucher,
Ecke der Front und Locust Straße
Columbia, Pa.

Cognac Brändy,

Castillon & Co.'s, J. Hennessy's & Co.'s, und Bohlen's

Holländischer Gin,

Wachholder, Roggen, Korn und **Kümmel Schnaps;**

Port, Scherry, St. Gallen, Claret, Madeira, Malaga, Rhein, Champagner, Catawba und verschiedene

Einheimische Weine,

Cock Tail, Wein und Brunons Bitters.

Agentur für **Mischler's Bitters.**
" " **Zingari** "
" " **Stöver's** "

Korn- und Malz-Essig, ꝛc.

Um freundlichen Zuspruch ladet ergebendst ein

J. C. Bucher,

Columbia Okt. 11, '66.

Dr. S. S. Schultz,

praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Office: Walnut Straße nahe der 2ten (in dem Gebäude der Ersten Nationalbank,)

Harrisburg, Pa.

☞ Es wird Deutsch und Englisch gesprochen.

Harrisburg, Juli 5. '66;

Fr. W. Haas's Bier-Salon und Restauration,

Strawberry Alley nahe der 3ten Straße.
Harrisburg, Pa.

Vorzügliches Bier,
Deutscher Wein,
Magenbitters,
Himbeerensaft, ꝛc.

Harrisburg, Juli 5, 66:-tf.

Proklamation.

Sintemal der achtbare John J. Pearson Präsident der Common Pleas Court im zwölften Gerichtsdistrikt, bestehend aus den Counties Lebanon und Dauphin, und der achtbare Moses R. Young und Isaak Mumma, Gehülfsrichter im County Dauphin, unterm 6. Dezember '66 ihren Befehl zur Abhaltung der Oyer u. terminer Court, allgemeinen Gefängniß-Entledigung und Vierteljährlichen Friedenssitzungen, welche zu Harrisburg für das County Dauphin stattfinden und am dritten Montag im nächsten Februar (den 18. Februar 1867) anfangen und zwei Wochen dauern soll:

Deshalb werden der Coroner, die Friedensrichter, Aldermänner und Constables des besagten Countys Dauphin hiermit benachrichtigt, daß sie sich an gedachtem Tage, Vormittags 10 Uhr, dann und daselbst in Person mit ihren Records, Inquisitionen, Examinationen und ihren eigenen Erinnerungen einzufinden haben, um das zu thun, was ihnen von Amtswegen zu thun zukommt; desgleichen alle Diejenigen welche gerichtlich verbunden sind, als Kläger gegen die Gefangenen aufzutreten, welche in dem Gefängniß von Dauphin County sich befinden mögen, daß sie sich dann und daselbst einstellen um ihre Klagen vorzubringen.

Gegeben unter meiner Hand, zu Harrisburg, am 13. Dezember, im Jahre unseres Herrn '66 und im ein und neunzigsten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

J. D. Hoffman, Scheriff.

Scheriff's Office,
Harrisburg, Dez. 13, 1866.

Court-Proklamation.

Sintemal der Achtbare John J. Pearson, Präsident-Richter der Court von Common Pleas in dem zwölften Gerichts-Distrikt, bestehend aus den Caunties Lebanon und Dauphin, an die Achtbaren Samuel Landis und Moses R. Young, Esqs., Gehülfsrichter in Dauphin County, durch ihren an mich gerichteten Befehl, vom 6. Dezember 1866, zur Abhaltung der Criminal-Court und Allgemeiner Vierteljähriger Sitzungen des Friedens, und Allgemeiner Gefängniß-Erledigung, und Common Pleas, zu Harrisburg, für Dauphin Caunty, anfangend am dritten Montag im Januar (den 21. Januar 1866) welche zwei Wochen dauern soll.

So wird deswegen hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und die Constabler innerhalb des besagten County's Dauphin, daß sie dann und daselbst in ihren eigenen Personen erscheinen sollen, um 10 Uhr des Vormittags an besagtem Tage, mit ihren Urkunden, Inquisitionen, Examinirungen und ihren anderen Denkschriften, um solche Dinge zu thun, die ihnen gemäß ihrer Aemter zu thun zukommen; und Diejenigen, welche gerichtlich verbunden sind gegen Gefangene, die alsdann in dem Gefängniß von Dauphin County sind oder sein mögen, Klage zu erheben, sollen dann und daselbst gegenwärtig sein, um gegen dieselben gerichtlich zu verfahren, wie es recht sein wird.

Gegeben unter meiner Hand zu Harrisburg, am 16. October im Jahr des Herrn 1866, und im ein und neunzigsten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

J. D. Hoffman, Sheriff.

Sheriff's-Amtsstube
Harrisburg, Dec. 13, '66.

Etwas ganz Neues!

Keller's Haushaltungs-Kaufladen,

Ecke der Zweiten und Walnut Straßen,
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete hat, um einem längst gefühlten Mangel abzuhelfen, in dem oben genannten Platze ein

Kaufladen-Geschäft

eingerichtet, worin Familien Alles finden, was zur Haushaltung erforderlich ist.

Blechgeschirr, Porzellan, Eisernes Geschirr, Hölzerne Schüsseln,

Körbe, Toilettwaaren, Strohmatten, Gefrornes-Apparate, Tassen, Drahtwaaren, Spielzeug, Kinderwägelchen, kurz, Alles, was in's Haus gehört, wird dort in bester Qualität und zu billigen Baarpreisen verkauft.

Um gefälligen Zuspruch bittet

J. P. Keller.

Harrisburg, Okt. 4, 1866.

Vincenz Orsinger's „Sechste Ward-Haus"

Ecke der Dritten und Verbeke Straße,
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum seinen obigen Gasthof unter Zusicherung prompten Bedienung und billiger Behandlung, und lenkt zugleich die Aufmerksamkeit auf seine wohleingerichtete

Bäckerei

im Basement des Hauses.

Harrisburg, Juli 5. '66:13.

Wichtiges Zeugniß

für die Wirksamkeit
von
Mischler's Kräuter-Bitters.

Georg Reed, Esq., von West Earl Township, Lancaster County, ist einer der achtbarsten und gebildetsten Bewohner unseres Countys, ein Mann von der höchsten Redlichkeit, Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit. Gegenwärtig ist er 75 Jahre alt und hat das Amt eines Friedensrichters in Lancaster County seit mehr als 30 Jahren bekleidet. Von ihm laufen mehr Fälle bei unserer Court ein, als von Seiten irgend eines anderen Friedensrichters im Lande. Seine Redlichkeit ist fast sprichwörtlich geworden, sowie seine Neigung zum Wohlthun allgemein bekannt ist. Und eben dieser Mann sandte an Dr. Benjamin Mischler nachstehendes Zeugniß bezüglich der Wirksamkeit des großen Heilmittels, Mischler's Kräuter-Bitters:

West Earl Township, Lancaster Co., Juli 25, 1866.

Herrn B. Mischler!

Es freut mich, daß ich Zeugniß für die wunderbare Wirkung Ihres Bitters in dem Falle einer armen Wittwe, Namens Nancy Sharp, ablegen kann, welche in meiner Nachbarschaft wohnt. Sie ist etwa 40 Jahre alt, und hat mehrere Jahre lang dergestalt am Rheumatismus gelitten, daß sie nicht im Stande war, für sich und ihre Kinder den Lebensunterhalt zu gewinnen. Sie hörte von Ihrem Bitters und sagte mir, sie glaube, es würde ihr helfen, wenn sie es bekommen könne. Bei meinem nächsten Besuche in Lancaster sprach ich mit ihnen über sie, und durch Ihre Güte erhielt sie etwas Bitters, und wenn ich auch schon gar Vieles von den durch dieses Bitters hervorgebrachten Curen gehört habe, so war ich doch auf die rasche und wundersame Aenderung in dem Falle der genannten Frau nicht vorbereitet; denn nunmehr ist sie im Stande zu arbeiten und sich recht hübsch durchzuhelfen. Seitdem ich gesehen, wie wohlthätig das Bitters bei dieser Frau gewirkt hat, habe ich es mehreren anderen Personen zum Probiren empfohlen, und ich vermag mich keines Falles zu erinnern, wo die Leute damit unzufrieden gewesen wären. Ich bin der Ansicht, daß Ihr Kräuter-Bitters die beste mir bekannte Medizin ist, und ich möchte jeder Familie rathen, sich dieselbe anzuschaffen.

George Reed.

Zu verkaufen bei G. Schwilke, Harrisburg, Pa.

August 9., 1866.—1j-no7

Salisbury, Bro. & Co.,

Fabrikanten u. Importeure von

Juwelen & Geschmeide,

(golden oder plattirt,)

Silber-Waaren,

amerikanischen, englischen und schweizerischen

Uhren,

(Gehäuse von uns selbst verfertigt) und allen Sorten Phantasiewaaren und „YankeeNotions," (besonders für den Handel im Süden und Westen geeignet.)

Cirkulare und vollständige Preislisten werden franko zugeschickt und Agenten verlangt.

Man wende sich an

Salisbury, Bro. & Co.,
51 Dorrance Straße, Providence, R. I.

Die Cholera geheilt durch Mishler's Bitters!!!

Alle intelligente Leute, welche den Ursprung und das Wesen der Cholera näher untersucht haben, stimmen darin überein, daß sie verursacht wird durch ein Gift, welches durch unreines Wasser, feucht-schwüle Temperatur, Schmutz und das Einathmen verdorbener Luft in das System eingeführt und dort verbreitet wird. Deshalb wüthet auch diese Seuche immer stärker an Board von Schiffen, woselbst die genannten Ursachen mehr oder weniger vereinigt sind. Um die Cholera zu curiren und auch um ihr vorzubeugen, ist es nöthig, das Gift zu neutralisiren, und dies geschieht durch die Anwendung von „Mischlers Bitters." Nicht blos die Empfehlung von J. L. Baker, Esq., von Lankaster, einem Mitglied des Pharmazeutischen Collegiums zu Philadelphia, und einem Apotheker von sechszehnjähriger Erfahrung, sondern die praktische Bewährtheit des Bitters in dem Falle einer badischen Emigranten-Familie auf dem Dampfer Virginia, welcher im April d. J. mit der Cholera an Deck in New-York ankam, und woselbst die Anwendung von Mischlers Bitters die an der Seuche bereits erkrankte Familie rettete, sowie die Empfehlung von Dr. D. H. Bissel von dem Hospitalschiff Falcon in New-York sind glänzende Beweise für unsere Behauptung, daß

Mischler's Bitters

die asiatische Cholera durch Neutralisirung des Giftes **heilt,**

und ferner in den analogen Fällen von Vergiftung durch den Biß von giftigen Schlangen oder von tollen Hunden, sowie in den Fällen von Cholera Morbus, Diarrhöe, Kolik, Krampf ꝛc. mit den günstigsten Resultaten wirkt.

Jede Familie und Haushaltung sollte deshalb stets eine Flasche davon zum Gebrauche halten.

$500 Belohnung.

Ich bin erbötig, demjenigen Eigenthümer einer Arzenei $500 zu bezahlen, der eine größere Anzahl von ächten Zeugnissen der dadurch in der Nähe des Platzes, wo die Arzenei bereitet wird, bewirkten Kuren aufzuweisen vermag, als von Mishler's Kräuter Bitters vorliegen, in Fällen von Cholera, Auszehrung, Dyspepsie, Leberleiden, Blutfluß, rothe Ruhr, Diarrhöe, Typhus, Wechsel- und Gallenfieber, kaltem Fieber, Cholera Morbus, Skropheln, Gelbsucht, Krebs, Geschwür, auslaufende Wunden, Neuralgia, Rheumatismus, Husten Erkältung, Magenkrampf, chronische Diarrhöe, Hämorrhoiden, Abnehmen, Flechten, Kopfgrind, weißer Fluß, Zurücktreten der Gebärmutter, alle Hindernisse in dem Periodenwechsel bei Frauen, venerische Krankheiten, und alle Beschwerden und Leiden, die aus unreinem Blut oder aus einem geschwächten und gestörten Zustand des Magens, der Leber oder der Nieren hervorgehen. Ferner sind Zeugnisse in meinem Besitz, welche die Heilung vom Gelben Fieber bei Ansiedlern in Merico beurkunden.

☞ Wo das Bitters keine Kur bewirkt, erstatte ich das Geld jederzeit zurück.

B. Mischler,
Eigenthümer,

Südöstlicher Winkel des Centre Square
July 19, '66. Lankaster, Pa.

Zu verkaufen bei G. Schwilke, Harrisburg, Pa.

1866. Die 1866. Pittsburg, Fort Wayne und Chicago Eisenbahn, und Cleveland und Pittsburg Eisenbahn.

Winter Fahrplan.

Am und nach dem 18. Nov., 1866 laufen die Züge wie folgt:

Drei Erpreßzüge verlassen Pittsburg täglich (Sonntags ausgenommen) unmittelbar nach der Ankunft der Züge von Osten, wie folgt:—

Verläßt			
Pittsburg	2.20 Am.	2.50 Pm.	1.30 Pm.
Mansfield	11.12 "	11.37 "	10.25 "
Crestline	11.45 "	12.15 Am.	11.00 "
Forrest	1.54 Pm.	2.23 "	8.57 Am.
Lima	3.05 "	3.55 "	10.22 "
Fort Wayne	5.40 "	6.50 "	1.20 P.m
Chicago	11 20 "	12.05 Pm.	8.00 "

Direkte Verbindungen werden gemacht, wie folgt:

Zu Mansfield mit A. und G. W. Riegelweg für Dayton, Cincinnati, Louisville, Indianapolis, Cario und St. Louis.

Zu Crestline mit C. C. und C. und Belf. Riegelweg für Columbus, Dayton, Cincinnati, Louisville, Cario, St. Louis, Indianopolis, Terre Haute, u. s. w.

Zu Forrest mit S. D. und C. Riegelweg für alle Punkte an dieser Linie.

Zu Lima mit D. und M. Riegelweg für Toledo, Detroit, u. s. w.

Zu Fort Wayne mit T. und W. Riegelweg für Lafayette, Decatur, Springfield, Quincy, Ceokuk, u. s. w.

Zu Chicago mit allen den Riegelbahnen führend nach dem Westen und Nord-Westen.

☞ Dieses ist die einzige zuverläßige Route, mit welcher Passagiere und Familien zu irgend einem Punkte der Mittel- und Western-Staaten gelangen können. Neue und vorzügliche Wagen laufen auf der Route, welche von Pittsburg nach Chicago führt ohne zu wechseln. Bequeme Schlafkarren sind bei jedem Nachtzuge. Gepäck wird mit Checks nach allen Haupt-Stationen versehen. Durch-Tickets zu haben in Harrisburg oder Pittsburg über die Fort Wayne Eisenbahn.

Ankunft in Pittsburg.

P. Ft. W. und C. R. W. 10.25 v. m.; 3.50 n. m.; 9.30 Abends; 2.30 v. m.

Erie Erpreß, 6.45. Abends.

C. u. P. R. R., 9.40 Abends; 11.05 v. m.; 3.40 n. m.

Accommodationszüge verlassen Allegheny für

New Brighton 9.00 v. m.; 5.20 n. m.; 6.15 Abends.
Rochester, 1.20 n. m.
New Castle, 3.30 n. m.
Leetsdale, 10.00 v. m.; 11.50 v. m. 4.50 n. m.; 10.30 Abends.
Wellsville, 3.30 n. m.

Ankunft in Allegheny:

P. Ft. W. und C. R. W. 7.20 v. m.; 8.35 v. m.; 2.30 n. m.; 11.15 v. m.; 1.05 n. m.; 4.10 n. m.; 7.00 Abends.

C. und P. R. R. 9.55 v. m. New Castle und Erie 9.45 v. m.; 6.45 Abends.

Geo. Parkin, Ticket-Agent,
Union Passagier Depot, Pittsburg, Pa.
F. R. Myers, Gen. Ticket Agent.

Schifffahrt nach und von Europa,

Wechselgeschäft

nach allen Theilen Europa's.

L. A. Wollenweber,
310 Callowhill Straße,
Philadelphia,

stellt Scheine für Dampfer und Segelschiffe nach und von Europa aus, besorgt Gelder nach allen Theilen Europa's, stellt Vollmachten aus und zieht Gelder in Europa ein. Jedermann wird pünktlich und ehrlich bedient.

Fünfte Ward Haus,

Ecke der Forster und Elder Straße,
Harrisburg, Pa.,
Daniel Wagner, Eigenthümer.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum überhaupt die ergebene Anzeige, daß er obiges Gasthaus käuflich an sich gebracht, und auf's Beste eingerichtet hat, und bittet er, den ihm früher zu Theil gewordenen Zuspruch auch für die Zukunft zu bewahren.

Reisende und Boarders finden ein freundliches Logis und einen guten Tisch.

☞ Die Bar enthält alle Sorten Getränke der besten Qualität.

Harrisburg, Juni 28, '66.

Lyon's Periodische Tropfen!

Das große Heilmittel gegen Unregelmäßigkeiten der weiblichen Natur.

Diese Tropfen sind eine wissenschaftlich zusammengesetzte flüssige Medizin und besser als irgend welche Pillen, Pulver oder sonstige Arzeneien. Da sie flüssig sind, so ist ihre Wirkung direkt und genau und macht sie zu einem zuverlässigen, schnellen und sicheren Mittel zur Heilung aller Hemmungen und Hindernisse der Natur. Ihre Beliebtheit ergiebt sich aus der Thatsache, daß jährlich über 100,000 Flaschen verkauft und von den Frauen in den Vereinigten Staaten gebraucht werden, und jede Patientin weiß nicht Worte genug zum Lob dieser Arzenei zu finden. Sie nimmt rasch den Platz jedes anderen weiblichen Heilmittels ein und wird von Fachkennern für die sicherste, untrüglichste und unschädlichste Zubereitung erachtet zur Heilung aller Frauenkrankheiten, zur Beseitigung aller Hemmungen der Natur und zur Förderung der Gesundheit, Regelmäßigkeit und Kraft. Ausführliche Gebrauchsanweisungen mit Angabe der Verhältniße, unter welchen sie nicht anzuwenden sind, sind um jede einzelne Flasche herumgewickelt und enthalten die authentische Unterschrift von John L Lyon: alle anderen sind nicht ächt. Preis $1.50 per Flasche.

Bereitet von Dr. John L. Lyon, 195 Chapel Straße, New-Haven, Conn., welcher persönlich oder schriftlich (mit Einschluß einer Postmarke) über alle Privatangelegenheiten und weibliche Schwächen consultirt werden kann.

Zu haben bei allen Apothekern.

C. G. Clark und Co.,
General-Agenten für d. Vrr. St. u. Canada.

Harrisburg Juli 26, '66. 13.

1.
X. 1866. L.

Das Berühmte

Zingari Bitters.

Ein sicheres Mittel gegen

Cholera!

Dieses wunderbare Mittel wurde vor etwa zwanzig Jahren entdeckt und eingeführt von Dr. S. Cheopsus, einem berühmten egyptischen Arzte.

Er hatte lange den Mangel irgend eines Mittels bemerkt und gefühlt, welches Krankheiten bei der Wurzel fasse und dadurch einen großen Theil der Leiden abwende, welchen die menschliche Familie damals unterworfen war.

Diese wichtige Frage drängte sich seinem Geiste täglich in lebhaften Farben auf, wenn er am Bette der Kranken und Sterbenden saß und die Wirkungslosigkeit fast aller der damals in Gebrauch befindlichen Heilmittel beobachtete. Das veranlaßte ihn zum Nachdenken und Experimentiren; und nach zehnjährigen Studien und Mühen übergab er seinen Mitmenschen das wunderbare Zingari Bitters. Die Wirkung dieses Präparats in Abwendung und Kur von Krankheiten war so merkwürdig und staunenerregend, daß die schmeichelhaftesten Beweise königlicher Gunst ihm, dem Erfinder, zu Theil wurden. Sein Name wurde auf die Liste der Nobelmänner gesetzt und ihm eine goldene Medaille mit der Inschrift—Dr. S. Cheopsus, der öffentliche Wohlthäter—vom Vicekönig überreicht.

Das Präparat ist in verschiedenen Cholera-Epidemien sowohl als Abwendungs- wie auch Heilmittel gebraucht worden, und zwar mit so großem Erfolg, daß es beinahe in alle die Haupt-Hospitäler der alten Welt eingeführt wurde.

Das alte Sprichwort, daß eine Unze Vorsicht so viel werth ist als ein Pfund Kur, drängt sich uns mit wunderbarer Macht auf in Bezug der Cholera, und irgend ein Mittel, das uns gegen diese schreckliche Seuche schützt, sollte daher oft und ununterbrochen angewendet werden.

Alle Pathologen stimmen jetzt darin überein, daß das Cholera-Gift auf das System durch das Blut wirkt, und daß irgend eine Zusammensetzung, welche auf die absondernden Organe operirt und dieselben in Thätigkeit erhält, eine Anhäufung des Giftes abwenden muß, die hinreichend ist, ihre schrecklichen Folgen auf den Organismus zu äußern. Das gilt nicht nur von der Cholera, sondern von fast allen andern Körperleiden, und namentlich den verschiedenen Fieber-Arten.

Das Zingari-Bitters ist gerade ein solches Mittel, wie es die obigen Zustände erheischen. Es wirkt auf die Organe der Absonderung und Blutreinigung, indem es beide in vollständigem Gleichgewichte hält. Dieses Bitters ist ganz aus Wurzeln und Kräutern zusammengesetzt und so schön eingerichtet, daß jedes Organ davon berührt und belebt wird. Sein Geschmack ist angenehm und seine Wirkungen prompt und dauernd.

Zahlreiche Fälle der folgenden Krankheiten sind dadurch kurirt worden: Cholera, Diarrhöa, Dysentery, Typhoid und Typhus-Fieber, Fieber, Ague, Nervenschwäche, Anämia, weibliche Unregelmässigkeiten, Dyspepsie, Blähung, Kolik, Scropheln, ꝛc.

Preis Ein Dollar per Quartflasche,
Haupt-Depot am Walnutstraßen Wharf, zu Harrisburg, Pa.

Zum Verkauf bei allen Druggisten, Gastwirthen und Grocern.

F. Rahter,
alleiniger Eigenthümer.

Zu verkaufen bei J. C. Bucher, Columbia, Pa.

Juni 28, 1866.-13.

Pennsylvania Eisenbahn.

Sommerzeit Tabelle.

Acht Züge (täglich) nach und von Philadelphia und Pittsburg, und zwei Züge täglich nach und von Erie, ausgenommen Sonntags.

An und nach
Sonntag, Mai 20, 1866.

Die Passagier-Züge der Pennsylvania Eisenbahn Compagnie verlassen Harrisburg und kommen in Philadelphia und Pittsburg an wie folgt:

Oestlich.

Philadelphia Erpreßzug verläßt Harrisburg täglich um 2.45 Vorm. und kommt in West-Philadelphia an um 7.00 Vorm.

Schnellzug verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Montags) um 8.50 Vorm. und erreicht West-Philadelphia um 1.00 Nachmittags. Passagiere frühstücken zu Harrisburg.

Erie Erpreßzug östlich von Erie kommt in Harrisburg täglich an (ausgenommen Montags) und macht Connection mit dem Harrisburg um 8.50 Vorm. verlassenden Schnellzug.

Tag Erpreß verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 1.40 Nachm. und erreicht Westphiladelphia um 5.40 Nachm.

Cincinnati Erpreßzug verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 8.30 Abends und erreicht Westphiladelphia um 12.30 Morg. Supper zu Harrisburg.

Harrisburg Accommodationszug verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 4.10 Nachm. und erreicht Westphiladelphia 9.40 Nachm. Dieser Zug hat keine Verbindung mit dem Westen.

Lancasterzug, über Columbia, verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 7.00 Vorm., und erreicht Westphiladelphia um 12.30 Nachmittags.

Dillerville Accommodations-Zug, über Mt. Joy, verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 6.30 Vorm., und erreicht Lancaster um 9.10 Vorm., Connection machend mit dem östlich gehenden Lancaster Zug.

Weg Passagierzug verläßt Altona täglich (ausgenommen Sonntags) um 6.00 Vorm. und erreicht Harrisburg um 12.40 Nachm.

Lokal-Accommodations-Zug verläßt Altona täglich (ausgenommen Sonntags) um 9.55 Vorm., und erreicht Harrisburg um 6.30 Nachmittags.

Westlich:

Erie Postzug westlich, für Erie, verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 2.05 Vorm. und erreicht Erie um 6.55 Nachm.

Erie Erpreßzug westlich für Erie, verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 4.10 Uhr Nachm, und erreicht Erie um 9.30 Vormittags.

Baltimore Erpreßzug verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 2.00 Vorm.: Altona, wo gefrühstückt wird, um 7.20 und erreicht Pittsburg um 1.10 Nachm.

Philadelphia Erpreßzug verläßt Harrisburg täglich um 3.20 Vorm., Altona, wo gefrühstückt wird, um 8.20 Vorm. und erreicht Pittsburg um 1.40 Nachmittags.

Tag Erpreßzug westlich verläßt Harrisburg um 2.00 Nachm. täglich (ausgenommen Sonntags), erreicht Altona um 6.50 Nachm., nimmt Supper und erreicht Pittsburg um 12 Uhr Nachts.

New-York Erpreßzug verläßt Harrisburg täglich um 4.00 Vorm., erreicht Altona, wo man frühstückt, um 8.50, und erreicht Pittsburg 2.00 Nachmittags.

Schnellzug verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 4.05 Nachm., Altona, wo soupirt, um 8.50 Nachm. und erreicht Pittsburg um 2.20 Vorm.

Postzug verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Sonntags) um 2.40 Nachm., Altoona, wo supirt wird, um 8.30 Nachm. und erreicht Pittsburg um 2.20 Vorm.

Emigrantenzug (westlich), welchem ein Passagierwagen erster Klasse für die Bequemlichkeit von Reisenden nach Zwischenstationen angehängt ist verläßt Harrisburg täglich (ausgenommen Montags) um 7 Uhr Vormittags, Altoona, wo Dinner genommen wird, um 3.00 Nachm., und erreicht Pittsburg um 11 Uhr Abends.

Dillerville Accommodations-Zug, westlich verläßt Lancaster täglich (ausgenommen Sonntags) um 3.00 Nachm., und erreicht Mount Joy um 5.30 Nachm., und erreicht Harrisburg um 3.50 Nachmittags.

Samuel A. Black,
Sup't Mittel Div. Penn'a R. R.

Harrisburg, Juni 28, 1866.

Lebanon Valley Branch der Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Stundenwechsel.

Vier Züge täglich für New-York.

An und nach Montag, Mai 21, 1866, laufen Passagier-Züge wie folgt:

Abfahrt von Harrisburg.

No. 1 Erpreß um 3.00 Vormittags, erreicht New-York um 10.00 Vormittags.
No. 3 Schnellzug, um 9.35 Vorm., erreicht New-York um 3.40 Nachm.
No. 5 Postzug, um 8.10 Vorm., erreicht Reading um 10.25 Vorm.
No. 7 Postzug, um 2.10 Nachm., erreicht New York um 10.35 Nachm.
Reading Accommodationszug um 4.10 Nachm. hält auf allen Stationen an zwischen Harrisburg und Reading.
No. 9. Cincinnati Erpreß, um 9.15 Nachm., erreicht New-York um 5.40 Vorm.

Die obigen Züge machen genaue Verbindung mit ähnlichen Zügen der Pennsylvania Eisenbahn von Pittsburg und dem Westen. No. 1 und 9 haben Durch-Schlafkarren.

Für Philadelphia und Pottsville.

Der 3.00 Vormittags Erpreßzug macht zu Reading Connection mit dem Reading Accomodations-Zug und erreicht Philadelphia um 9.35 Vormittags. Nos. 5 um 8.10 Vorm., und 7 machen Connection zu Reading für Pottsville, Tamaqua, Allentown, Philadelphia ꝛc., ankommend an letzterem Punkt um 1.00 und 7.05 Nachmittags.

Weg Züge für Zwischen-Stationen.

No. 5 Postzug um 8.10 Vorm., hält an allen Punkten und macht die nämlichen Connectionen zu Reading wie No. 7.

No. 9, Harrisburg Accomodation, um 9.15 Nachm., hält an in Libanon und erreicht Reading um 11.30 Nachmittags.

Rückfehrende Züge gehen ab wie folgt

New-York—No. 2 Schnellzug um 9.00 Vormittags, No. 4 Erpreßzug um 8.00 Nachm. u. No. 6 Postzug um 12.00 Mittags.

Philadelphia—um 8.00 Vormittags und 3.30 Nachmittags.

Pottsville—6.45 8.30 Vormittags und 2.45 Nachmittags.

Reading—No. 4 Erpreß um 1.00 Nachts, No. 10 Accommodationszug um 7.35 Vorm., No. 8 Postzug um 10.45 Vormittags, No. 2 Schnellzug um 1.48 Nachm., No. 6 Postzug um 6.05 Nachmittags.

Um 7.30 Vorm. Accommondationszug, hält auf allen Stationen an.

Verlassen das Reading Eisenbahn Dpeot zu Harrisburg für Pottsville, über die Auburn u. Schualkill und Susquehanna Eisenbahn, um 4 Nachm. und kehren von Pottsville auf derselben Bahn zurück um 6.45 Vormittags.

Gepäck mit Checks versehen. Für Tickets oder andere Auskunft wende man sich an

J. J. Clyde.
General Agent, Harrisburg.

Harrisburg, Juni 21, 1866.

Northern Central Eisenbahn.

Sommerzeit Tabelle.

Durch- und direkte Route nach Washington, Baltimore, Elmira, Erie und Buffalo.

Vier Züge täglich nach und von **Baltimore und Washington City.**

Drei Züge täglich nach der Nord- und Westzweig Susquehanna, [illegible] m nördlichen und westlichen Pennsylvanien, und New-York.

An und nach Montag, Mai 21, 1866, werden die Züge auf der Northern Central Eisenbahn wie folgt laufen:

	Südlich.		
	verläßt Elmira	4 45 v m	
	verläßt Harrisburg	1 35 n m	
	erreicht Baltimore	5 30 n m	
Elmira Erpreß	verläßt Elmira	5 30 n m	
	verläßt Harrisburg	2 50 v m	
	erreicht Baltimore	7 00 v m	
Schnellzug	verläßt Harrisburg	1 45 v m	
	erreicht Baltimore	12 30 n m	
Harrisb. Acco.	verläßt Harrisburg	5 05 n m	
	erreicht Baltimore	9 37 n m	
Erie Erpreß	verläßt Erie	4 45 n m	
	erreicht Harrisburg	8 33 v m	
	Nördlich.		
Postzug	verläßt Baltimore	9 15 v m	
	verläßt Harrisburg	2 05 n m	
	erreicht Elmira	10 45 n m	
Elmira Erpreß	verläßt Baltimore	9 45 n m	
	verläßt Harrisburg	2 05 v m	
	erreicht Elmira	11 35 v m	
Schnellzug	verläßt Baltimore	12 10 n m	
	erreicht Harrisburg	3 50 n m	
Erie Post	verläßt Baltimore	7 20 n m	
	verläßt Harrisburg	12 00 v m	
	erreicht Erie	6 55 v m	
Erie Erpreß	verläßt Harrisburg	4 10 n m	
	erreicht Erie	9 30 v m	
Harrisb. Acco.	verläßt York	7 10 v m	
	erreicht Harrisburg	8 40 v m	

Der Erie Erpreßzug nördlich und der Harrisburg Accommodationszug südlich laufen täglich, ausgenommen Sonntags. Der Elmira Erpreßzug nach Norden und dem Süden laufen täglich, ausgenommen Montags.

Der Schnellzug nach Norden und Harrisburg Accommodationszug nach Norden kommen täglich an, ausgenommen Sonntags. Der Elmira Erpreßzug nach Norden kommt und der südlich gehende Schnellzug geht täglich ab. Der Postzug nördlich und südlich lauft täglich, ausgenommen Sonntags.

Erie Erpreß nach Süden kommt täglich an.

Um weitere Auskunft wende man sich an die Office im Pennsylvania Eisenbahn Depot.

J. N. DuBarry,
Gen. Superintendent.

Harrisburg, Juni 21, 1866.